Ernst Erwin Oehme

Der feierliche Einzug des Köhlers und der befreiten Prinzen in Altenburg

1877

Die Szene des Einzugs der befreiten Prinzen in Altenburg ist historisch völlig fiktiv. Einen gemeinsamen Einritt beider Prinzen hat es wegen der verzögerten Befreiung Ernsts gleich gar nicht gegeben. Ernst Erwin Oehme konnte dieses Wandbild also recht frei von Vorgaben konzipieren. Auf Anklänge an die räumliche Situation in der Stadt Altenburg verzichtete Oehme ebenfalls. Wahrscheinlich malte er eine reine mittelalterliche Phantasiestadt.

Der Siegeszug Oehmes schlängelt sich durch eine schmale Gasse. Das Bild wird in Farbgebung und Komposition vom jungen Albrecht dem Beherzten beherrscht, der in seinem auffälligen roten Gewand in der Mitte auf einem Schimmel reitet. Daneben bleibt der ältere Bruder Ernst im Schatten. Er ist unauffällig schwarz gekleidet und sitzt auf einem nicht weniger unauffälligen braunen Pferd. Im Ganzen bietet er einen offensichtlichen Kontrast zum lichten, blonden Albrecht, dem eigentlichen Helden des Geschehens. Vor dem Prinzen schreiten der Köhler und seine Frau, nunmehr in besseres Tuch gekleidet. Die verzerrte Grimasse der Köhlerin in der Befreiungsszene ist einem gütigen Gesichtsausdruck gewichen, sie wirkt wie verwandelt! Mit dem auffälligen grünen Ehrenkranz, dem geschulterten Knüttel und der breiten Gestalt bildet der Köhler das zweite Zentrum des Bildes. Hinter ihm tritt ein Knabe mit einem Wappenschild hervor, in dem der an den Köhler verliehene Adelstitel symbolisiert wird. Dem Zug voraus gehen drei Musikanten und ein berittener Fahnenträger, der den Meißner Löwen im Banner führt. Die über dem Zug gespannten Wappenschilde mit dem gestreiften Thüringer Löwen und dem sächsischen Rautenkranzwappen komplettieren die heraldische Darstellung der drei wettinischen Kernherrschaften. Schon mit dem Hintergrund verschmelzend wird der Vater, Kurfürst Friedrich der Sanftmütige, in einer Sänfte daher getragen.

Aus den hohen Fenstern des rechten Gebäudes schauen einige Bewohner auf den Zug herab. Die eigentliche Gruppe der Zuschauer komponiert Oehme aber auf der linken Bildseite: neben der Familie auf dem Balkon vor allem zwei junge Frauen, die fast frontal zum Betrachter schauen und ein Chor aus mehreren Männern. Ganz links unten hat sich Oehme mit seiner Frau und seinen beiden Söhnen selbst porträtiert. Über dem Künstler hängt eine Werbetafel, auf der Oehme seine Dienste als Auftragsmaler recht unverhohlen anbietet. Für

die Gesichter der Prinzen Ernst und Albrecht griff Oehme möglicherweise auf Altenburger Vorlagen zurück, für Kunz und die Frau des Köhlers kommen Porträtvorlagen aus dem Schloss Schwarzenberg infrage. Ansonsten scheint Oehme in den Personen des feierlichen Einzugs Zeitgenossen porträtiert oder karikiert zu haben, so wie er das auch an anderer Stelle getan hat. Auffällig erscheint insbesondere der Schriftzug Margarethe Müller über der Haube der dunkelhaarigen jungen Frau